

Akt

ARLBERGER KULTURTAGE

Kultur-Zeitung

Vereinsnachrichten für Mitglieder
und solche die es noch werden wollen.

März 2015

Mitgliederzeitung, Info-mail. Zugestellt durch Post.at.



„Blech-Salat“ bei der Vernissage in der ART-BOX. Foto: Michael Küchle

**Wir sagen DANKE unseren Sponsoren und Gönnern
für die Unterstützung der 23. Arlberger Kulturtage.**

st. Anton 
ARLBERG

RESTAURANT
HOTEL
TANNENHOF
St. Anton am Arlberg

Raiffeisenbank
St. Anton am Arlberg



Versuchungen

23. Arlberger Kulturtage 2014



Einige der teilnehmenden Künstler bei einem Ausflug auf den Gampen. (Red-Bull war nicht Sponsor)

Zum 23. mal fand in diesem Jahr das Symposium bildender Kunst im Rahmen der Arlberger Kulturtage statt. Der unermüdliche Motor dieser, für alle teilnehmenden Künstler ereignis- und genussreichen Woche, ist Peppi Spiss, dem ich im Namen aller Künstler ganz herzlich danke. Das Thema des Symposiums, zu dem wir gearbeitet haben, ist Versuchungen, 12 Künstler haben sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt.

Jeder von uns ist ständig kleineren und größeren Versuchungen ausgesetzt. Seit es die Menschheit gibt, dreht sich alles um dieses Thema. Im christlichen Sinn gründet sich die Menschheit auf der Ur-Versuchung: Eva lockt Adam mit dem Apfel vom Baum der Erkenntnis und Adam kann der Versuchung nicht widerstehen. Bekanntlich wurden daraufhin beide aus dem Paradies vertrieben und mussten fortan ohne paradiesische Privilegien leben und sich vermehren.

Per Definitionem werden Versuchungen folgendermaßen erklärt: Sie sind der Anreiz oder die Verleitung zu einer Handlung, die reizvoll erscheint, manchmal jedoch unzweckmäßig ist, eventuell einer sozialen Norm widerspricht und im christlichen Sinn sogar verboten ist.

Wie 12 Künstler Versuchungen interpretieren und darstellen werde ich nun in kurzen Worten erläutern.



Johannes Biehler lebt und arbeitet in Schmiechen bei Augsburg. Von ihm ist die Figur mit dem Titel „Erlöse mich von meiner Gier und führe mich wieder in Versuchung“. Die zunächst positive Versuchung übersteigert sich in der Gier nach Macht, Reichtum und Sex und nimmt das Wesen gefangen. In seinem Wunsch, von der Gier erlöst zu werden, sprengt es seine Ketten um doch wieder die Sehnsucht nach neuen Versuchungen zu haben.



Petra Höcker aus Osnabrück stellt ihre Versuchungen als Wechselspiel dar. Einmal ist man ihnen erlegen, einmal kann man ihnen widerstehen – Menschen bewegen sich aufeinander zu und voneinander weg, Versuchung also als kommunizierender Dialog.

Präsident Peppi Spiss mit Lisa Krabichler, Kersten Thieler-Küchle und Bürgermeister Helmut Mall bei der Vernissage in der ART-BOX. Foto: Paul Schranz

Harald Kastlunger lebt und arbeitet in Brixen in Südtirol. Er zeigt sich heuer von seiner illustrativen Seite: in filigranen Zeichnungen beschreibt er Versuchungen mit einem liebeshungrigen Frosch, mit der dicken, satten Europa, die den Stier nicht reitet, sondern durch ihre Gewichtigkeit erlahmen lässt und mit dem Pateriol-Butz, der, zur Strafe seiner Gier, jeden Tag aufs Neue einen Ochsen auf den Pateriol tragen muss.

Für **Lisa Krabichler** sind Versuchungen ein temporäres, individuelles Moment, das sich ständig verändert. In ihrem 9-teiligen Bilderzyklus „Spindeln“ ist sie ihrer persönlichen Versuchung unterlegen, nach langer gegenständlicher Arbeit, wieder abstrakt zu arbeiten. Versuchungen sind für sie wie Erfahrungen – sie sind nicht greifbar, nicht definierbar, sind immer im Fluss und gehören zum Leben. Deshalb nimmt sie in ihrem Werk Bezug auf die 3 Parzen, die Schicksalsgöttinnen, die mit ihren Spindeln den Schicksalsfaden der Zeit spinnen.

Auch **Daniel Ludvig** aus Ungarn unterliegt seinen persönlichen Versuchungen. Immer in St. Anton, sagt er, ändert er ein wenig seinen Stil, versucht er, für ihn neue Wege in der Malerei zu gehen. Die Bilder „Garden Party I und II“ beschreiben also nicht nur die Grundversuchungen Alkohol, Essen und Sex, sie sind für ihn auch ein zukunftsweisender Weg.

Milena Mladenova ist eine junge bulgarische Künstlerin. In ihrem Triptychon „across the line“ beschreibt sie das Gefühl, zu wollen, aber nicht zu dürfen, beschreibt sie die Versuchung, neue Wege zu gehen, neue Entscheidungen zu treffen, sich dabei aber immer wieder teilen zu müssen. Ihr Bild „copy paste“, also kopieren und einfügen, behandelt die große zeitgenössische Versuchung der Vereinnahmung und Vereinheitlichung.

Francesco Pavignano kommt aus dem italienischen Piemont und studiert zur Zeit in Turin. Für ihn bedeutet Versuchung etwas ganz Persönliches, deshalb stellt er Salomé, die Inkarnation der weiblichen Versuchung, als Selbstportrait dar, mit der Darstellung der Pandora und ihrer Büchse stellt er Parallelen zu der christlichen Versuchung des Sündenfalls her und schließlich fordert er den Betrachter auf, der Versuchung zu erliegen, ein weißes Blatt zu berühren.

Andreas Röck lebt und arbeitet in Wien. Sein Thema sind die 3 Grazien, Euphoria für den Frohsinn, Thalia für die Festfreude und Aglaia, die Glänzende. Er stellt sie zum einen als helle Schwestern dar, die die Leichtigkeit verkörpern, zum anderen zeigt er die dunklen Schwestern als realen Bezug zum Leben. Versuchung sagt er, ist eine Idee, die entwickelt werden kann, die die Möglichkeit bietet, alte Wege zu verlassen und neue zu beschreiten, bedeutet auch, die Freiheit zu haben, persönliche Entscheidungen zu treffen. Auf jeden Fall aber ist Versuchung ein kribbelndes Gefühl, bevor etwas passiert.



Petrus lebt und arbeitet in Friedberg bei Augsburg. Seine ganz persönliche Versuchung ist eine gute Flasche Wein. Als Holzbildhauer hat er sein entsprechendes Medium gewählt – 13 hölzerne Flaschen, geschnitzt, bemalt, gespalten und mit Figuren besetzt hat er geschaffen. Selbstironisch stellt er dar, wie man sich zum Affen macht, wenn man zu viel trinkt, filigrane Engelsflügel sind ein Sinnbild für das Hochgefühl nach einem guten Schluck Wein oder aber man fühlt sich, wie in einem schwankenden Boot – die Versuchung ist einfach allgegenwärtig.

Peppi Spiss verkörpert Kunst und Kultur in St. Anton – er lebt und arbeitet hier. Das großformatige Gemälde mit der Andeutung einer Großstadt-Silhouette ist für ihn die Metapher einer Versuchung, der er lieber entsagt, als ihr nachzugeben. Er wird weiterhin in St. Anton bleiben und mit der größten (für mich) wunderbaren Versuchung des Skifahrens leben – deshalb dürfen natürlich die die Peppi-Spiss-Klassiker auf keinen Fall fehlen.

Kersten Thieler-Küchle: Meine Versuchungen reichen vom Apfel bis zum Apple – vom Paradies bis ins elektronisch beherrschte Jetzt. Die große Versuchung der globalen Vernetzung ist allgegenwärtig – ob positiv oder negativ entscheidet jeder für sich selbst. Versuchung ist für mich ein Moment der augenblicklichen Gegenwart, noch nicht erfüllt, mit Erwartungen besetzt, und schon im nächsten Moment erfüllt oder nicht erfüllt, auf jeden Fall vorbei. Aus dem Bedürfnis, diesen Augenblick der Gegenwart festzuhalten ist das Bild der fixierten Zeit entstanden, als laufendes Band, ohne Anfang und Ende.

Die holländische Blob-Art Künstlerin **Miriam Slaats** hat die Kunstmeile um eine Skulptur bereichert. Sie trägt den Titel „auf der anderen Seite des Berges“ und nimmt Bezug auf den tragischen Lawinentod eines Sohnes der holländischen Königsfamilie in Lech, also auf der anderen Seite des Berges. Mit ihrer Arbeit möchte sie allen erschütternden Familienereignissen ein Denkmal setzen.

Neben ihrer Skulptur hat Miriam Slaats auch eine Woche mit uns zum Thema Versuchungen gearbeitet. Mit ihren Blob-Art-Objekten zeigt sie, dass Versuchungen überall zu finden sind – auf der Straße, im Müllcontainer oder in einem alten Schuppen. Sie verschnürt ihre Fundstücke und macht daraus ihre eigenen Juwelen - vielleicht die Juwelen der Versuchung, die man haben möchte - manchmal sind sie erreichbar, manchmal unerreichbar. Das Paradies, sagt sie, liegt vor uns, es wird nur viel zu wenig wahrgenommen.

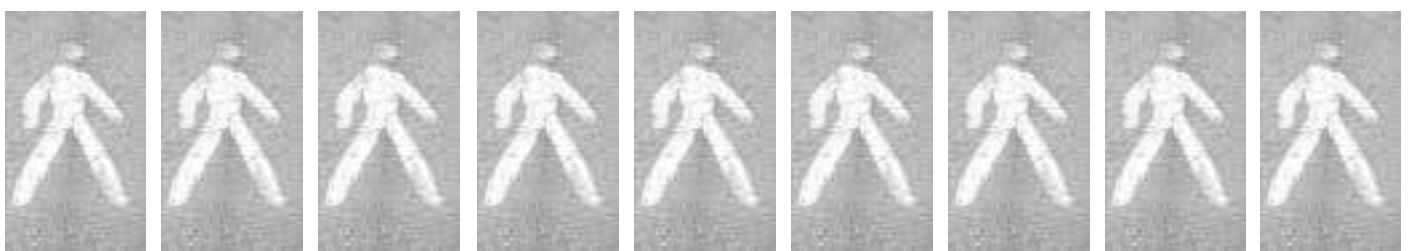


„Auf der anderen Seite des Berges“ Skulptur von Miriam Slaats in der Kunst-Meile

Im Grunde genommen ist dieses Symposium die ganz große Versuchung, der alle Künstler wunderbar erlegen sind. Es ist das Ergebnis der künstlerischen und menschlichen Versuchung von Peppi Spiss, dem wir für die große Gastfreundschaft, für sein enormes Engagement, für seinen künstlerischen Impetus, für seine Geduld und seine Motivation ganz herzlich danken. Und dir, liebe Lisa, danken wir ebenso herzlich für die absolute Unterstützung im Gesamten und im Detail!

„Versuchungen sollte man nachgeben, wer weiß, ob sie wieder kommen“ (O. Wilde)

Kersten Thieler-Küchle



„Versuchungen“ – Malwoche der Hobbykünstler

Wie oder was stelle ich zum Thema „Versuchungen“ bildnerisch dar. Das war die große Frage, welche sich die Teilnehmer bei der Malwoche 2014 gestellt haben. Versuchungen und Verlockungen begleiten uns in allen Lebenslagen. Es gibt davon welche, die dem Menschen gut tun, aber auch viele der unheilvollen, zerstörerischen Art. Versuchungen können den Menschen bilden und formen, aber auch vernichten. Jeder Einzelne der teilnehmenden MalerInnen hat in dieser Woche darzustellen versucht, was ihn an diesem Thema fasziniert und bewegt. Das Ergebnis waren zahlreiche, sehr unterschiedlich motivierte Darstellungen. So arbeiteten wir in der Woche von 19.07. bis 25.07.2014 in unserem AKT-Atelier und brachten unsere Gedanken zum Thema zu Papier bzw. auf die Leinwand. Teilgenommen haben Dolores Doberauer, Sebastian Hafele, Luise Heiss, Anneliese Jörg, Tatjana Kusic, Sigrid Murr, Mussak Hermann, Ingrid Raggl, Franziska Schwazer, Anja Stark, Evelin Thurner, Eva Wasle und Roswitha Wiedemann.

Die Leitung der Malwoche oblag Lisa Krabichler. Wir bedanken uns sehr für die geleistete Unterstützung. Sie spornt uns immer wieder an, unser Bestes zu geben – mit Erfolg. Nach diesen Tagen des gemeinsamen Malens hatten wir Gelegenheit, die entstandenen Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dies geschah im Rahmen einer Ausstellung in der Raiffeisenbank St. Anton am Arlberg. Die Vernissage fand am Freitag, den 25.7.2014 statt. Die zahlreichen Besucher wurden von Kulturreferent Dir. Josef Chodakowsky begrüßt. Lisa Krabichler stellte die Ausstellenden vor und erläuterte dem Publikum die präsentierten Werke sowie die Gedanken und Motivationen, welche das Entstehen derselben beeinflusst haben. Präsident Peppi Spiss eröffnete die Ausstellung, welche von Toni Schranz und Martin Hafele dankenswerter Weise musikalisch umrahmt wurde. Die Ausstellung war von August bis November während der Öffnungszeiten der Raiffeisenbank zu besichtigen.

Maltage

Der Verein organisierte im vergangenen Jahr zwei Mal-Wochenenden mit Lisa Krabichler. Das erste fand Ende Mai statt, das zweite dann Ende August. Dies war ein Kurs in Portrait – Malerei, welcher von 6 TeilnehmerInnen angenommen wurde.

die Fühler ausgestreckt....

Die heimischen MalerInnen der AKT gehen 2015 wieder auf Reisen. Zu diesem Zweck organisierten wir im Spetember eine Erkundungsfahrt nach Kochl am See, Bayern. Wir fanden dort eine Location direkt am See, wo wir für die Malwoche unserer Teilnehmer, Essen, Unterkunft und auch einen Malraum für Schlechtwetter-Tage zur Verfügung haben. Im August 2015 wird es dann soweit sein. Es sind noch Plätze frei. Informationen unter arlberger.kulturtag@st-anton.at.

über den eigenen Tellerrand.....

blicken unsere heimischen MalerInnen immer wieder. Deshalb besuchen Sie auch Ausstellungen und Konzerte anderer Künstler. Hier ein kleiner Auszug:
Symposion der AKT, Vernissage in der ART-Box / Konzert „Ratz Fatz Bänd“ in der Arlberg well.com Halle / AKT Theater „Nonsens“ im Heimatmuseum / Eröffnung der ART - BOX / Kunstraum Pettneu, Ausstellungen u. a. von Katja Duftner, Hannes Weinberger, Ingrid Raggl, Franz Posch, Roland Böck / Schloßmuseum Landeck, Ausstellungen u. a. von Elmar Peintner, Prof. Franz Wolf / Kulturverein Siegmundsried „Graffiti unplugged“.



Unsere Hobbymaler mit Referentin Lisa Krabichler, Kulturreferent Josef Chodakowsky und Präsident Peppi Spiss



Kulturreferent und Raiffeisenbank Dir. Josef Chodakowsky bei der Eröffnung.

Arlberger Kulturtage in München

Unsere Malerkollegin Dolores Doberauer hat Kontakte zu einer Münchner Kulturinitiative genutzt und so bot sich uns die Gelegenheit, zu sehr annehmbaren Konditionen eine Ausstellung der AKT-MalerInnen im Kunsttreff - Quiddezentrum in München, Neu-Perlach zu bestreiten. Also vereinbarten wir Termine, organisierten Fahrgemeinschaften und Übernachtungsmöglichkeiten, sowie Getränke und auch Brote für die Vernissage, welche wir vom Bäcker Ruetz dankenswerter Weise



Die Aussteller und Ausstellerinnen mit dem Präsidenten in München.

kostenlos erhalten haben. Der Verein Kunstrefugium e. V. vermietete uns die Ausstellungshalle und übernahm die Bewerbung der Veranstaltung. Am 20.8.2014 führen dann folgende Teilnehmer nach München, die Fahrzeuge vollgepackt mit Kunstwerken: Dolores Doberauer, Sebastian Hafele, Walter Inwinkl, Tatjana Kusic, Sigrid Murr, Hermann Mussak, Maria Steixner, Evi Thurner. Begleitet wurde die Gruppe von Präsident Peppi, Daniela und Michaela. Nach dem Aufbau der Ausstellung in der Halle fand abends die Eröffnung statt. Präsident Peppi Spiss stellte dem Publikum unseren Verein vor und die Künstlerin Fr. Luise Müller hielt die Laudatio. Die Vernissage wurde von der Newcomer - Band „4 Reasons“ musikalisch umrahmt. Unter den Besuchern war auch Frau Manuela Clarin, die Tochter des verstorbenen Schauspielers Hans Clarin. Wir hatten ein sehr gutes mediales Echo zu dieser Ausstellung. So wurde unter anderem in der Lokalausgabe der Süddeutschen Zeitung über die AKT berichtet. Vor der Heimreise am nächsten Tag stand dann noch ein Museumsbesuch in der Pinakothek der Moderne auf dem Programm. Die Ausstellung endete nach 14 Tagen. Die Teilnehmer bedanken sich nochmals sehr herzlich bei Dolores Doberauer für die Organisation.

Ausstellungstätigkeit

Unsere Mitglieder sind sehr aktiv und stellen Ihre Werke bei vielen Gelegenheiten aus, so beispielsweise:

Anja Stark: Feb. 2014 Silvrettacenter Ischgl, Nov. 2014 Kulturverein Siegmundsried, Ried

Tom Möllers: Feb. 2014 Landratsamt Lindau

Ingrid Raggl: Mai 2014 Kunstraum Pettneu

Hermann Mussak: Aug. 2014 Wohn- und Pflegeheim Mieming

Martin Traxl: Nov. 2014 AK Tiroler Kunstmarkt, Landeck

Kulturstammtisch

Unsere Kulturstammtische finden zukünftig nicht mehr regelmäßig statt, sondern nur, wenn eine Einladung eines Mitgliedes erfolgt. Im vorigen Jahr luden zum AKT-Stammtisch folgende Personen ein: Luise Heiss, Ingrid und Christoph Raggl, Daniela und Hermann Mussak. Weiters hatten wir noch 2 Stammtische in unserer AKT-Werkstatt. Diese Stammtische dienen dem künstlerischen Gedankenaustausch und der Geselligkeit im Kreise Gleichgesinnter.

AKT-Werkstatt

Herzlichen Dank an die St. Antoner Fremdenverkehrsförderungs GmbH für die kostenlose Benutzung der Räumlichkeiten im Zielstadion.

Non(n)sen im Museum

Die Arlberger Kulturtage zeigten in ihrer heurigen Theaterproduktion den international gefeierten Musical-Hit Non(n)sens, welcher in eine Theater-version verändert und der einmaligen Kulisse vom Museum angepasst wurde. Das Stück erzählt die Geschichte von sechs fidelen Schwestern, die Geld für eine besondere Mission auftreiben müssen. Doch woher nehmen, wenn nicht stehlen?

Denn sechs Nonnen gelang es mit ihrer verrückten Benefizshow, gespickt mit viel Komik, Emotionen, Herz und Elan, das Publikum zu begeistern. Die tanzende Novizin, die rappende Gettoschwester, die vergessliche Fremde, die verbitterte Lehrerin, die zuckersüße Oberschwester sowie die musikalische Schwester Amadeus konnten so einige versteckte Talente zeigen und überraschten das Publikum, welches aktiv in die Show miteingebaut wurde.



Schwester Maria Regina: Daniela Stremitzer, Schwester Maria Hubert: Lucia Schuler, am Klavier Schwester Amadeus Wolfgang: Monika Ennemoser
Schwester Robert Anne: Katharina Spiss, Schwester Maria Leo: Caroline Köll und Schwester Maria Amnesie: Gabriela Spiss (v. l.)

Das Theater im Museum ist mittlerweile ein fixer Bestandteil der Arlberger Kulturtage und versucht mit der speziellen Theaterform des „site specific theater“ dem Publikum einen sehr nahen und intimen Einblick zu gewähren. Die Freude, das Interesse und die Begeisterung des Publikums sind zu spüren und machen Lust auf mehr.

DANKE! Katharina Spiss

Einladung zur Generalversammlung

Unsere Generalversammlung findet am Mittwoch, den 25. März 2015 um 19:30 Uhr im Vallugasaal, 2. Stock statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeitsberichte 2014
3. Vorschau 2015
4. Bericht der Kassierin
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Allfälliges

Wir bitten um rege Teilnahme.

Termine Sommer 2015

Symposium mit internat. KünstlerInnen:

4. bis 12. Juli 2015

Thema: Grenzüberschreitungen

Hobbymalwoche in Kochl am See:

15. - 26. August 2015

Referentin Lisa Krabichler

Theater im Museum

Ende Juni - Anfang Juli 2015

„Kalendergirls“

Nähere Informationen unter
arlberger.kulturtage@st.anton.at

Mitgliedsbeitrag

In dieser Ausgabe ist ein Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag 2015 beigelegt. Wir bitten um Überweisung.

Mitgliedschaft Arlberger Kulturtage: € 20,--

Kombinierte Mitgliedschaft mit dem Kunstverein Schwabmünchen: € 40,--

Impressum:

Herausgeber: Arlberger Kulturtage,
Alte Arlbergstraße 7,
6580 St. Anton am Arlberg.

Fotos: Michael Küchle, Hermann Musak, Paul Schranz, Peppi Spiss

MOOSER

It's COOL!!
since 1989



Wahrscheinlich die schlechteste Skihütte am Arlberg.